

Geschäftszeichen I/32/323 Kra	Datum 09.11.2006	Vorlage-Nr. XVI-024/2006
---	----------------------------	------------------------------------

Beratungsfolge:	Sitzung	Sitzung am:	Entscheidung
Ausschuss für Umwelt, Landwirtschaft, Bauen und Sicherheit	öffentlich	20.11.2006	
Kreisausschuss	nicht öffentlich	04.12.2006	
Kreistag	öffentlich	18.12.2006	

Betreff

Vereinbarung über die Erhebung von Entgelten im Rettungsdienst für 2006 u. 2007

Beschlussvorschlag:

Der Vereinbarung über die Erhebung von Entgelten im Rettungsdienst für den Rettungsdienstbereich des Landkreises Wolfenbüttel für die Jahre 2006 und 2007, wie sie sich in ihrem Wortlaut aus der Anlage zur Drucksache Nr. XVI-024/2006 ergibt, wird zugestimmt.

Kosten Euro	Haushaltsstelle	<input type="checkbox"/> Verw.-Haushalt <input type="checkbox"/> Verm.-Haushalt	Haushaltsjahr 2006 u. 2007
Mittel stehen			
<input type="checkbox"/> zur Verfügung	<input type="checkbox"/> nicht zur Verfügung	<input type="checkbox"/> nur bereit i. H. v. Euro	
Deckungsvorschlag			
<input type="checkbox"/> Mehreinnahmen bei		<input type="checkbox"/> Minderausgaben bei	
<p>Die Maßnahme dient dem strategischen Politikfeldziel „<u>Sicherheit durch effektiven und effizienten Einsatz der Ressourcen gewährleisten (5 b)</u>“</p> <p>Das Ziel ist ein Handlungsschwerpunkt ? <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein</p>			

Begründung:

Mit den Kostenträgern im Rettungsdienst ist im August 2006 darüber Einvernehmen erzielt worden, eine Entgeltvereinbarung und somit auch ein Budget für die Jahre 2006 und 2007 zu vereinbaren. Ende Oktober 2006 konnte dann Einvernehmen darüber erzielt werden, dass

1. das Gesamtbudget für den Rettungsdienst (Ausgaben des Landkreises Wolfenbüttel + Ausgaben der beauftragten Hilfsorganisation) für den Zeitraum 01.01.2006 bis 31.12.2006 = 2.988.446,81 Euro und für den Zeitraum 01.01.2007 bis 31.12.2007 = 2.819.443,45 Euro betragen wird,
2. Entgeltberechnungsgrundlage für 2006 / 2007 ein Betrag in Höhe von 5.612.817,24 Euro sein soll,
3. die Differenz der Gesamtkosten (siehe 1. = 5.807.890,26 Euro) zu den Einnahmen aus Entgelten (siehe 2.) durch Überdeckungen aus den Jahren 1995 bis 2005 in Höhe von insgesamt 195.073,02 Euro ausgeglichen wird.

Der verspätete Beginn der Verhandlungen ist darauf zurückzuführen, dass Anfang 2006 Nachverhandlungen des Budgets für das Jahr 2005 erforderlich wurden, die erst im August 2006 abgeschlossen werden konnten. Wesentliche Eckpunkte dieser notwendigen Verhandlungen waren die Erhöhung der Personalkosten im Fahrdienst aufgrund eines Wochenstunden-Mehrbedarfs im qualifizierten Krankentransport (+ 21 Stunden), Mehrkosten im Bereich der variablen Kosten wegen deutlich gesteigener Einsatzzahlen (+ 14,7 %) sowie Herausnahme der Kostenstelle „Rettungshubschrauber“ aus der Betriebsabrechnung. Letzteres wurde erforderlich, da sich das Budget des Rettungsdienstes für den Landkreis Wolfenbüttel ausschließlich nur mit dem bodengebundenen Rettungsdienst zu befassen hat.

Nach Vorlage aller Zahlen - jetzt auch für 2007 - und Einigung darüber, das bisher vereinbarte Budget 2006 wiederum nur um die Grundlohnsummensteigerung anzuheben, konnte Ende Oktober weiteres Einvernehmen über ein zweijähriges Budget und die sich daraus ergebenden Entgelte erzielt werden.

Hinsichtlich der zu vereinbarenden Entgelte werden die bisherigen Entgeltstrukturen beibehalten. Den vereinbarten Gesamtkosten liegen 2006 und 2007 folgende Einsatz- und Kilometerleistungen zugrunde:

Notfallrettung:	9.098 mit	insgesamt 244.140 km
Qual. Krankentransport:	22.556 mit	insgesamt 519.238 km
Notarzteinsätze:	3.624 mit	insgesamt 61.542 km.

Aufgrund der für 2006 und 2007 zu erwartenden bzw. bereits bekannten Einsatzzahlen werden die Tarife wie folgt angepasst:

1. Die Einsatzpauschale bis 50 km für qualifizierten Krankentransport (Positionsnummer 411211) wurde auf 76,31 Euro festgesetzt (gegenüber 70,00 Euro für 2005 = + 9,01 %).
2. Die Einsatzpauschale bis 50 km für Notfallrettung (Positionsnummer 311211) wurde auf 341,12 Euro festgesetzt (gegenüber 255,00 Euro für 2005 = + 33,77 %).
3. Die Einsatzpauschale für Notarzteinsätze (Positionsnummer 201200) wurde auf 313,54 Euro festgesetzt (gegenüber 190,00 Euro für 2005 = + 65,02 %).

Im Jahre 2005 wurden die Entgelte ab dem 01.07.2005 angepasst. Da bis zum 30.06.2005 höhere Entgelte abgerechnet worden waren, die ihrerseits zu einem Überschuss geführt hatten, wurden ab 01.07.2005 die Entgelte stark gesenkt. Ziel war es, den bis dahin angewachsenen Überschuss bis Ende 2005 wieder abzubauen. Dies ließ sich aufgrund der

Einsatzzahlen nicht realisieren. Der Überschuss von rd. 90.000 Euro wurde daraufhin bei der Nachverhandlung des Budgets 2005 berücksichtigt und rechnerisch im Jahr 2005 verrechnet.

Ein deutlich angestiegenes Einsatzaufkommen im Jahr 2006 in allen Bereichen des Rettungsdienstes lässt bis zum Jahresende die Entstehung eines erneuten Überschusses von rd. 250.000 Euro erwarten. Hinsichtlich der Einsatzzahlen wird dies u.a. anhand des nachfolgenden Produktberichtes zum 31.08.2006 (Auszug) deutlich:

	Werte 2005	Werte 2006			Prognose zum Jahresende
	Ist	Plan gesamt	Plan Januar bis August	Ist Januar bis August	Zielerreichung
Leistungsumfang / Bestandszahlen					
Leistungsumfang					
Einsätze Rettungswagen - RTW	4.892	4.050	2.700	5.719	212%
Einsätze Krankentransport - KTW	11.997	9.900	6.600	7.386	112%
Einsätze Notarzteinsetzungsfahrzeug - NEF	2.043	1.600	1.067	1.322	124%

Der für 2006 errechnete Überschuss fließt uneingeschränkt in die Budgetplanung für 2006 mit ein und wird ebenfalls rechnerisch für das Jahr 2006 verbraucht. Diese Vorgehensweise ist aufgrund der erforderlichen Abgrenzung der einzelnen Jahre notwendig.

Für das Jahr 2007 wird es zwar, aufgrund der Neustrukturierungen im Leitstellenbereich, zu einer strukturell bedingten Absenkung des Gesamtbudgets kommen, ein Überschuss steht dann aber nicht mehr zur Verfügung.

Durch die geplante Zweijährigkeit der Budgetplanung für die Jahre 2006 und 2007 mussten die Entgelte ebenfalls auf diesen gesamten Zeitraum ausgelegt werden. Grundlage für die zu erzielenden Einnahmen waren das um den möglichen Überschuss reduzierte vereinbarte Budget 2006, das ohne Überschuss anzusetzende Budget 2007 und die auf der Basis 2006 für beide Jahre prognostizierten Einsatzzahlen. Die Entgelte wurden dann nach dem Kostenverursachungsbetrieb konsequent umgelegt und abgeändert.

Daraus ergeben sich zwangsläufig die deutlichen Steigerungen bei den Entgelten gegenüber den seit dem 01.07.2005 sehr niedrig angesetzten Werten.

Erfreulich ist, dass erstmalig ein Gesamtbudget für zwei Jahre im Rettungsdienst vereinbart werden konnte. Dies sichert dem DRK als Beauftragten und dem Landkreis als Träger des Rettungsdienstes die Möglichkeit der flexiblen Handhabung im Laufe dieses Zeitraumes. Im Jahre 2007 entfallen somit für das dann laufende Jahr erneute Verhandlungen. Der Rettungsdienst ist daher in der Lage, bereits von Anfang des Jahres an aktuelle Entgelte zu realisieren.

Die Erfahrungen mit dem erstmalig für 2005 vereinbarten Budget insgesamt sind als durchweg positiv zu bewerten. Verhandlungen über Kleinstbeträge bei einzelnen Kostenstellen bzw. -arten wurden weitestgehend überflüssig. Eine höhere Flexibilität wurde in Ansätzen deutlich.

Die neuen Entgelte werden seit dem 01.10.2006 angewandt. Die Vorabanwendung und die bisher mit den Kostenträgern getroffenen Vereinbarungen erfolgen unter dem Vorbehalt des endgültigen Beschlusses des Kreistages des Landkreises Wolfenbüttel.

Mit den Kostenträgern wurde im Rahmen der Arbeitsgruppe „Umsetzung Rettungsdienst im Landkreis Wolfenbüttel“ weiterhin Einvernehmen über die Protokollnotiz erzielt.

Ich bitte, antragsgemäß zu beschließen.

Röhmann

Anlagen:

1. Wortlaut der Vereinbarung
2. Protokollnotiz zur Vereinbarung